

Dapoi nocte
vien la luce

So 28.01.2024
18:15 Uhr



ReRenaissance
Forum Frühe Musik

Barfüsserkirche
Historisches Museum Basel

« Dapoi nocte vien la luce »

Die Vielfalt in Ottaviano Petruccis *libri di frottole*

Nach dem überwältigenden Erfolg seines Odhecaton ruhte sich Ottaviano Petrucci nicht auf seinen Lorbeeren aus; was in den nächsten Jahrzehnten folgte, war eine Flut gedruckter Musik, die allen zugänglich war. Sammlungen mit geistlicher und weltlicher, vokaler und instrumentaler, einfacher und komplexer Musik wurden von Musikliebhabern vor 500 Jahren gekauft und erfreuen uns auch noch heute.

Die zehn «libri di frottole», die zwischen 1504 und 1514 gedruckt wurden, spiegeln die Vielfalt an Thematiken in der weltlicher Musik wider, die an den italienischen Höfen, besonders an den Herzoginnenhöfen wie denen von Isabella D'Este, Lucrezia Borgia und Beatrice D'Este, beliebt waren. Durch deren Druck wurden diese Stücke für die Welt außerhalb des Hofes verfügbar.

Zum Jahresbeginn tauchen wir in einen imaginären Winterabend am Hofe ein, wie er beispielsweise in den Räumen Isabellas in Mantua hätte stattfinden können, und lassen uns von der Frische und unmittelbaren Natürlichkeit der Frottole in den humanistischen Diskurs der Höflinge über Gegensätze, Sprachspiele, hohe Dichtkunst und ernste und humorvolle Gedanken über die Höhen und Tiefen des Lebens verführen.

María Cristina Kiehr – Gesang

Josep Cabré – Gesang

Mirko Arnone – Renaissancelauten

Leonardo Bortolotto – Bassgambe

Silvia Tecardi – Diskantgambe, Viola d'arco; Konzept, Leitung

Ivo Haun – Koordination

Eintritt frei – Kollekte (Richtbetrag CHF 40)

Weitere Informationen: rerenaisance.ch

Wir danken herzlich den privaten Gönner:innen und den Förderpartnern:

SULGER-STIFTUNG

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

Abb.: Detail aus dem Studiolo von Isabella d'Este; Palazzo Ducale in Mantova